

STADTBUCH II. 1404(?)—1472.

Hdschr.: Rathsarchiv Freiberg (vergl. den Vorbericht).
Drucke und Abkürzungen wie bei Stadtbuch I.

1404/1409 (?).

- 5 **1.** Nota. Die gebuwere von Hilfferstorf baten die burgere, daz sie en kalk fürten an die *Vorsatzblatt*.
stad. Daz wolden sie nicht thun.
- 2.** ([1404?] Jan. 22.) Feria 3^a in die Vincentii. Mich. Harthman habet dies ad dominicam
invocavit^a). Debet dare 17 marcam sub pena proscricionis.
- 3.** *Schied zwischen Reynffrid Deynhard und Ha. Dytterich: ersterer gelobt letzterem die*
10 *Zahlung von 2¹/₂ Schock auf Ostern und setzt ihm zu Pfand den keller, den Schuman ynne sytzet.*
- 4.** [1405 März 8?] Dominica invocavit. Ha. Kelner hat globit der burger zcwu herffort *fol. 1.*
vor sy zcu zcyhen. Waz sie en vermanen, so sal er zeihen uf syn eygen geld.
- 5.** [1405 März 10?] Feria 3^a post invocavit. — Eychhorn geseßen uff dem garthen, der *fol. 1^b.*
Ha. Haken gewest is, gelegen vor dem Meyßnißchem thor — had uffgehoben unde genomen vier alde
15 schog von des Kindes wegen Eychorns syns bruders^a) [v]on^b) Pe. Ioneman dem becker [u]nde von
[M]at. [L]osen^b). Vor daz had her gesacz[t] vor uns syn erbe unde gut, daz sie unangelanget sollen
vor ym unde andern, die sich von des Kindes wegen annemen welden.
- 6.** Mat. Ebirlyn had geclait vor den herren ober Harthusch hindir den burgern unde ym
doch von den burgern n̄ ke[i]n recht vorsait is unde er selber bekant hat, daz er en widder vor dem
20 gerichte noch den burgern n̄ beclait hat^a).
- 7.** [1405 Mai 1?] Feria sexta ante misericordia domini. Fra. Voit Ortrand eydom unde
Ha. Kelner haben geclait unserm herren hern Wilhelm obir die burgere unde haben en unware wort
zcugelegit, dy den burgern nicht zcu lyden syn.
- *8.** (1443 Febr. 16.) (*Nachtrag.*) A. XLIII am sonnabunde vor circumdederunt hat oben-
25 gnanter Fra. Voit sich ungehorsam unde wedersessigk gemacht den geboten der burger yn der wieze.
Der rat hat lassen gebieten, daz eyn yderman zcu hewsse gehin unde fremde lyethewssere rewmen
sulde, wenne man die dingkhewßglocke leuthe^a); ouch sulde nymandes, der wyn ader byer schenckte,
lenger geste halden nach sitzen lassen. Doruff hat er gesprochen, er lysesse die burger daz ungelucke
haben, daz er sich sulde nederlegen ader uffstehn, wenne sie wolden; er wolde wyn ader bier
30 schencken, geste halden unde die sitzen lassen czu mitternacht ader bis man metten lewthe unde
- 2. a)** Auf demselben Bl. und fol. 1 noch mehrere ähnliche, meist durchstrichene Vermerke über Termine zur Er-
füllung von Verbindlichkeiten der Stadt gegenüber; in der Regel in kurzer Form, z. B.: Math. Mûrir habet diem ad viii dies,
zuweilen auch ausführlicher, z. B.: Mert. swertfeger had gekouft die messere ken den burgern umb vi schillinge gr., die
sal he bezalen uff den nehesten suntag noch dem lezten applas. Vergl. auch No. 31. **5. a)** Vergl. Stadtb. I No. 161.
35 *Matr. civ. No. 11. 14. b)* von—Losen, am Rande nachgetragen; einzelne Buchstaben sind durch Beschneiden ausgefallen.
6. a) Vergl. Stadtrecht XXXIV § 4. **8. a)** Vergl. Cod. dipl. Sax. reg. II. 12, 165.